

Zeitschrift:	Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses
Herausgeber:	Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen
Band:	76 (1985)
Heft:	8
Rubrik:	Aus Mitgliedwerken = Informations des membres de l'UCS

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus Mitgliedwerken

Informations des membres de l'UCS

L'Energie de l'Ouest-Suisse

Le 21 mars 1985, l'EOS a tenu une conférence de presse à Lausanne, dans laquelle elle a souligné une fois de plus la dépendance de la Suisse romande, pour la couverture de ses besoins en électricité, vis-à-vis de l'extérieur, c'est-à-dire de la Suisse alémanique et des pays voisins. Et cette dépendance ne cesse de s'accroître. Le froid rigoureux qui a sévi en janvier a laissé entrevoir les conséquences que peut avoir une telle dépendance: à la suite de la demande accrue d'électricité également à l'intérieur de ses frontières, la France a dû interrompre ses fournitures d'électricité à la Suisse.

Mais l'électricité que l'on importe de l'extérieur, encore faut-il pouvoir la transporter. La surcharge du réseau actuel est permanente. Cela fait maintenant dix ans que l'EOS se bat pour obtenir l'autorisation de construire une ligne à 380 kV entre Galmiz et Verbois. Seulement les opposants ont beau jeu d'utiliser à l'excès les institutions pour entraver le développement.

Un troisième point évoqué par l'EOS concerne la tentative de l'administration fédérale de réintroduire dans une loi nouvelle sur l'électricité certaines propositions que le peuple a rejetées en votations fédérales le 23 septembre 1984. L'EOS dénonce cette manœuvre qui fait fi de la volonté du souverain. Ma

Blenio Kraftwerke AG

Die Aktionäre der Blenio Kraftwerke AG haben am 29. März 1985 ihre Generalversammlung abgehalten.

Infolge der Niederschlagsituation fiel die Energieproduktion unterdurchschnittlich aus und erreichte mit 830,9 Mio kWh nur 89% des mittleren jährlichen Wertes.

Zwei Themen prägten die Ansprache des Präsidenten des Verwaltungsrates, Herrn Dr. E. Trümpy: Kaiseraugst und die Frage

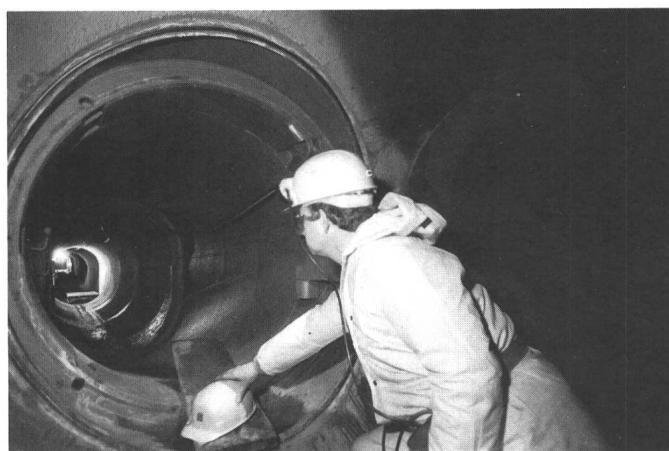
eines Elektrizitätswirtschaftsgesetzes. Zu dem ersten stellte Dr. Trümpy fest, dass mit der Rahmenbewilligung des Nationalrats die politische Voraussetzung für die Erlangung des nuklearen Bau- und später der Betriebsbewilligung nun gegeben sei. Zu dem geplanten Elektrizitätsgesetz mit Programmpunkten aus der abgelehnten Energieinitiative stellte er fest, dass es quer in der heutigen umwelt- und energiepolitischen Landschaft stehe und zurückgewiesen werden müsse, da die bestehenden Grundlagen genügen und sich ausreichend bewährt haben.

Kraftwerk Göschenen AG: Zweite 10-Jahres-Kontrolle der Stauanlage

31 Tage standen die Generatoren still

Während 31 Tagen, d.h. bis kurz vor Ostern, wurden die seit langem geplanten Kontroll- und Revisionsarbeiten an den Maschinengruppen der Stufe Göschenenalp durchgeführt. Wie vor zehn Jahren sind die Kontrollen und Revisionen in Absprache mit der Regierung des Kantons Uri und den Fischereiorganen getroffen worden. Der gewählte Revisionszeitpunkt war nicht nur durch den allgemein tiefen Wasserspiegel im Stausee und die geringen Zuflüsse zu dieser Jahreszeit bedingt, sondern auch durch den in dieser Zeit geringsten Bergdruck auf den entleerten Druckstollen.

Grosse Aufmerksamkeit galt der Lawinensicherheit. Für die Sicherung der verschiedenen Zugangswege musste ein spezieller Lawinendienst eingerichtet werden. Die immer wieder auftretenden Schneefälle erschwerten das Offthalten der Strasse bis Wiggen, der Talstation der Luftseilbahn, die zum Zugangsstollen Wiggen führt. Die Göschenenalp mit dem Staudamm, dem Staubecken und dem Einlaufbauwerk kann im Winter nur zu Fuss, mit Skiern oder einem mietbaren Pistenfahrzeug erreicht werden. Dies sind alles Umstände, welche die Arbeiten auf dieser Höhe und zu dieser Jahreszeit stark erschweren. Ze



Zugangsstollen Fenster Wiggen zum Druckstollen Göschenenalp-Göschenen. Während der Revision dient er als Zugang für Menschen und Material. Die Panzertüre (rechts) ist im Normalbetrieb geschlossen

Kontrolle der Bauwerke

Die Kontrollen der Bauwerke wie Druckstolleneinlauf, Drosselklappen, Druckstollen und Druckschacht mit Verteilleitung ergaben einen allgemein guten Zustand. Schäden am Beton des Druckstollens, die dem Alter entsprechend immer wieder auftreten, wurden bis Ende März 1985 repariert. Ein Experte des Bundesamtes für Wasserwirtschaft kontrollierte im speziellen den Grundablass, der während des Betriebes ja nicht zugänglich ist.



Im Innern des Einlaufbauwerkes zum Druckstollen. Dunkle Öffnung im Hintergrund Beginn des Druckstollens.

Energieausfall und Kosten während der Revision

Insgesamt betragen die Energieverluste rund:

3,4 Millionen Kilowattstunden im Kraftwerk Göschenen und ungefähr

5,0 Millionen Kilowattstunden im Kraftwerk Wassen

Die Kosten wurden im Kraftwerk Göschenen mit Fr. 550 000.- und im Kraftwerk Wassen mit Fr. 820 000.- budgetiert.